

Leitfaden

Kaufland Respekt fürs Tier Schwein HF3



1. Zielstellung

Qualität trifft Verantwortung – mit dem Programm „K-Respekt fürs Tier“ bieten wir eine Vielzahl erstklassiger Produkte und unterstützen damit eine verantwortungsvolle Erzeugung von tierischen Lebensmitteln. Dabei ist der Name Programm: „K-Respekt fürs Tier“ wird unter der Eigenmarke „K-Wertschätze“ vermarktet und steht neben Qualität vor allem für deutlich verbesserte Haltungsbedingungen.

Durch dieses besondere Fleischprogramm bieten wir unseren Kunden eine nachhaltige Möglichkeit, Qualitätsfleisch aus deutscher Produktion zu genießen. Gleichzeitig möchten wir ein Bewusstsein schaffen, dass wir gemeinsam durch tiergerechtere Haltung, eigene Herstellung, faire Bezahlung und enge partnerschaftliche Zusammenarbeit mit unseren Landwirten und Partnern in der Schlachtung den Tieren eine bessere Haltung und den Tierhaltern eine langfristige betriebliche Perspektive ermöglichen können.

2. Tierhaltung mit Verantwortung

Das Fleisch liefern speziell ausgewählte Betriebe aus der deutschen Landwirtschaft, die sich intensiv mit dem Thema Tierwohl und Haltungsbedingungen beschäftigen, weit über die gesetzlichen Anforderungen hinaus. Die Haltung der Tiere entspricht den Kriterien der Haltungsform 3 des deutschen LEH. Die teilnehmenden Landwirte erhalten für Ihre Mehrleistung neben einer vertraglich zugesicherten Abnahmegarantie einen Tierwohlbonus.

3. Schlachtung und Verarbeitung

Ausgewählte Partnerschlachthöfe stellen sicher, dass die Tiere unter Einhaltung strenger Richtlinien möglichst schonend geschlachtet werden. Die Schlachtung findet ausschließlich in von Kaufland zertifizierten und zugelassenen Schlachthöfen statt. Die Verarbeitung erfolgt ausschließlich in den Kaufland eigenen Fleischwerken.

4. Kontrolle

Die Anforderungen aus diesem Leitfaden orientieren sich unter anderem an der „guten fachlichen Praxis“, wobei die Einhaltung der gesetzlichen Bestimmungen für alle im Prozess Beteiligten selbstverständlich ist. Der Tierhalter trägt die Verantwortung für die Einhaltung der gesetzlichen Bestimmungen im Bereich der Landwirtschaft. Voraussetzung für die Teilnahme am „K-Respekt fürs Tier“-Programm ist die erfolgreiche Teilnahme an der QS-Zertifizierung sowie der Initiative Tierwohl und eine aktuell gültige Lieferberechtigung im QS-System.



Die teilnehmenden Landwirte werden zur Kontrolle und Überwachung des „Leitfaden Kaufland Respekt fürs Tier Schwein HF 3“ unabhängig und neutral geprüft. Zusätzlich werden die landwirtschaftlichen Betriebe jährlich durch fachkundige Kaufland-Mitarbeiter kontrolliert.

Die verschiedenen Anforderungen im Leitfaden dieses Programms werden unterschiedlich gewichtet. Einzelne Punkte führen bei Nichterfüllen zu der sogenannten „KO-Bewertung“, d.h. das Audit ist dann nicht bestanden. Bei anderen Anforderungen ist Nachbesserung möglich. Die Erfüllung dieser Punkte wird nach einem angemessenen Zeitraum kontrolliert. Falls dann die Nachbesserung nicht nachgewiesen bzw. nicht erfolgt ist, ist das Audit nicht bestanden.

5. Anforderungen an die Landwirtschaft

Das Programm „K-Respekt fürs Tier“ beinhaltet folgende Kriterien und ist somit in die Haltungsform 3 „Außenklima“ des deutschen Lebensmittelhandels eingestuft:

5.1. Herkunft (KO)

Es sind ausschließlich Schweine zugelassen, deren gesamte Wertschöpfungskette in Deutschland stattfindet: Geburt, Mast, Schlachtung, Zerlegung, Verarbeitung. Die Programmteilnahme am QS-System sowie der Initiative Tierwohl für Mastbetriebe ist zwingend erforderlich.

5.2. Platzangebot (KO):

Die Einhaltung von mindestens 40 % mehr Platz gegenüber dem gesetzlichen Standard (= 1,05 qm/Schwein) muss gewährleistet sein.

5.3. Tierhaltung (KO):

Zugelassen für dieses Programm sind folgende Haltungsformen:

Offenfrontstall

oder geschlossener Stall mit Auslauf ins Freie

oder Pigport Stall

Definition:

Offenfrontstall:

Bei den Stallformen müssen mindestens 30% offene Flächen der Stallwände zur Verfügung stehen, welche auch durch Nachrüstung zusätzlicher Öffnungen realisiert werden können. Die Öffnungen können mit Windschutznetzen versehen werden. Ein Verschluss darf zeitweise erfolgen, wenn die Witterungsverhältnisse die Tiergesundheit beeinträchtigen könnten. Zum temporären Verschluss können z.B. Rollwände aus Planen (Curtains) genutzt werden. Der Bewegungs- oder Liegebereich / die Buchten aller Tiere sollten direkt an die offene(n) Stallseite(n) grenzen. Die Lüftung muss als Schwerkraftlüftung konzipiert sein.

5.4. Strohtagelung (KO):

Zugelassen für dieses Programm sind folgende Kriterien zum Stroheinsatz:

Gitterraufe

oder Einstreu

oder Tiefstreu, Tretmiststall.



Zusätzlich zum Stroh muss ein weiteres organisches Material im Stall vorhanden sein, welches der Beschäftigung der Schweine dient. Es ist freigestellt, ob Weichholz, Heu, Sisal, Naturkautschuk oder ein anderes organisches Beschäftigungsmaterial verwendet wird.

5.5. Fütterung:

5.5.1. Ohne Gentechnik (KO)

Die Fütterung der Tiere findet ausschließlich mit Futtermittel ohne Gentechnik statt, unter Einhaltung einer gesetzlichen viermonatigen Fütterung der Schweine. Die gentechnikfreie Fütterung erfolgt nach dem Kaufland - Zertifizierungsstandard ohne Gentechnik der Haltungsform 3.

5.5.2. Regionalität

Das Futtermittel sollte mindestens 50% Regionalanteil beinhalten.

5.6. Tiergesundheit:

5.6.1. Befunde:

Die Befunddatenerfassung am Schlachthof (Eingabe in QS-Datenbank) muss gewährleistet sein. Der Punkt ist über die verpflichtende Teilnahme am QS System abgedeckt. Innerhalb des Wertschätze-Programms ist die Salmonellenkategorie I vorausgesetzt. Die Salmonellenkategorie II ist zum Einstieg möglich, allerdings ist die Entwicklung und Ziel die Kategorie I.

5.6.2. Antibiotikamonitoring:

Es muss ein qualifiziertes Antibiotikamonitoring vorhanden sein. Der Punkt ist über die verpflichtende Teilnahme am QS System abgedeckt. Die Freigabe zur Einsicht der Antibiotikadaten durch Kaufland muss erteilt werden

5.7. Management:

Im Interesse der Schweine und der Umwelt begrenzen wir unsere Tiertransporte grundsätzlich auf maximal 250 Kilometer. Die betriebliche Bestandsobergrenze liegt bei 2500 Tieren.